

# Station 5

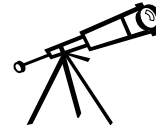
## Michelson-Haus. Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung.

### Bauwerk und Geschichte



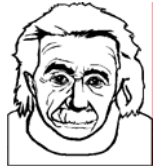
Das Kuppelgebäude wurde als erste Forschungsstätte auf dem Telegrafenberg errichtet. 1879 begann hier die Arbeit des Astrophysikalischen Observatoriums Potsdam, des weltweit ersten Instituts für Astrophysik. Die Forschung wurde im Zentralinstitut für Astrophysik der DDR und seit 1992 im Astrophysikalischen Institut Potsdam weitergeführt. Seit 2001 nutzt das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) das Gebäude. Dank der Initiative des PIK erstrahlen die Mauern nach liebevoller Sanierung heute wieder in altem Glanz. Der Trakt für den Hochleistungsrechner wurde dabei denkmalgerecht unter der Erde angelegt. Eine der Kuppeln dient weiterhin der Sonnenbeobachtung.

### Forschung und Wissenschaft



Das Neue am PIK ist, dass Natur- und Geisteswissenschaftler gemeinsam sowohl Ursachen als auch Folgen des globalen Klimawandels untersuchen. Dabei geht es etwa um die Rolle der Meeresströme im Klimasystem oder um die Entstehung von Wüsten. Die Klimafolgen für die Land- und Forstwirtschaft werden ebenso erforscht wie die Risiken von Dürren, Überflutungen und Stürmen: Welchen Anteil hat der Mensch am Klimawandel? Welche Ökosysteme und Wirtschaftssektoren sind besonders gefährdet? Was kann ganz konkret für Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel getan werden? Mitarbeiter des PIK beraten politische Entscheidungsträger in Deutschland, Europa und der UNO.

### Forscher und Anekdoten



In Kellern und Garagen wurden schon vor hundert Jahren große Entdeckungen gemacht. Das gilt auch für das Untergeschoss dieses Gebäudes: 1881 gelang Albert Michelson im Keller ein Experiment, für das ihm Jahre später der Nobelpreis verliehen wurde. Er wies mit einer selbst erbauten Apparatur die Konstanz der Lichtgeschwindigkeit nach – ein für den Forscher unerwartetes Ergebnis. Denn erst 1905 konnte Einstein diese erstaunliche Entdeckung mit seiner Relativitätstheorie theoretisch fundieren. Mit der Umbenennung des Gebäudes in Michelson-Haus ehrte das PIK im Jahr 2002 den Praktiker.

*Nächste Station: 6 Großer Refraktor*

